



Freie Wähler nominieren ihre KandidatInnen für den Gemeinderat:

Am 6. Februar trafen sich die Anhänger der **Freien Wähler Gemeinschaft (FWG) Gottenheim** im Landhotel Krone zur öffentlichen Nominierung der Kandidaten für die Gemeinderatswahlen am 25. Mai.

Nach Genehmigung der Agenda und Wahl des Versammlungsleiters stellten sich die insgesamt 13 Kandidaten vor und erläuterten, warum sie sich für den Gemeinderat bewerben. Dann wurde über mögliche Punkte für das Wahlprogramm und die optimale Form der Kommunikation mit den BürgerInnen und Bürgern diskutiert.

- (1) Kurt Hartenbach
- (2) Heinz Nikola
- (3) Bernhard Strittmatter
- (4) Stephanie Hagemann
- (5) Paul Dietz
- (6) Petra Hagios
- (7) Kilian Hunn
- (8) Karin Hartenbach
- (9) Marco Hunn
- (10) Tanja Marxen
- (11) Martin Reisacher und
- (12) Thomas Schittenhelm.

Am Ende war man sich einig, dass die FWG eine namhafte Liste bildet mit renommierten und engagierten Personen, die im Gemeindeleben bereits sehr aktiv und bekannt sind. Eine gelungene Mischung aus der Bevölkerung. Bemerkenswert ist auch die Zahl von vier Frauen auf der Liste, ein „starkes“ Drittel.



Die FWG-Gemeinderäte Kurt Hartenbach, Heinz Nikola und Dr. Bernhard Strittmatter berichteten über die Arbeit der vergangenen fünf Jahre und die wesentlichen Projekte, die vom Gemeinderat und der Verwaltung im Ort gemeinsam vorgebracht und abgeschlossen wurden sowie anstehende Herausforderungen und Entscheidungen der kommenden Jahre.

In geheimer und demokratischer Wahl bestimmten die Anwesenden die 12 Kandidaten und deren Reihenfolge auf der FWG-Liste. Auf den vorderen Plätzen kommen die amtierenden Gemeinderäte, dann abwechselnd die Kandidatinnen und Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge:

Ziel ist die stärkste Fraktion im Gemeinderat zu werden, um die erfolgreiche Entwicklung von Gottenheim der vergangenen Jahre konsequent fortzusetzen und aktiv voranzutreiben.

Die Freien Wähler werden noch im März ausführlich über ihr Wahlprogramm beraten. Mögliche Schwerpunkte sind u.a.: Detailplanung und Finanzierung des Familienzentrums, Umsetzung der Bildungskonzeption, Verkehrsberuhigung, Ausbau Fahrradwege, altengerechtes Wohnen, Stärkung des Jugendhausangebots, Förderung des Tourismus und Weinbaus sowie die Ausdehnung des Gewerbegebiets bis zur B31.

Kurt Hartenbach, FWG-Sprecher